

G e o s
E l a v i e r = S o n a t e n,
benebst der Ode
R a i n a m U f e r d e s M e e r e s
als einen Anhang zur sechsten Sonate,
dem
Durchlauchtigsten Herzoge und Herrn,
S e r r u S r i e d e r i c h S r a n z,
Erbprinzen zu Mecklenburg-Schwerin &c. &c.
unterthänigst zugeeignet
von
H. D. C. Z i n f,
Herzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Hofmusikus.

H a m b u r g,
in Commission der Heroldischen Buchhandlung.

1783.

B o r b e r i c h t.



ahrscheinlich kann die Pantomime die erste Veranlassung gegeben haben, charakteristische Instrumental-Stücke zu setzen; und es kann von den Franzosen auf uns gekommen seyn, den Hauptcharakter solcher Stücke durch eine kurze Uberschrift anzudeuten. Genug, wir haben vergleichen, und zwar haben unsre Landsleute die vorzüglichsten Meisterstücke dieser Art geliefert.

Ein Jeder, der die Musik von dieser Seite kennt, wird zugeben, daß man bey verschiedener Gemüthslage oder Empfindung, darin man sich, indem man sein Instrument ergreift, befindet, gemeinlich solche melodisch und harmonische Gänge hervorbringt, die der jedesmaligen Lage angemessen sind, und daß man in solchen Situationen auf Sähe stößt, die einen Anstrich vom Originellen haben, und fast möchte ich die Behauptung wagen: daß unsere größten Meister, auch in manchen unbetitelten Instrumentalsachen, gewisse Empfindungen, die gleichsam in eine Handlung übergehen, zum Grunde ihrer Arbeiten gehabt haben.

Freylich kann die Musik ohne Worte keine Handlung schildern. Aber, wenn uns mancher Meister einen Kommentar über sein Stück gäbe, würde es nicht dadurch für den Zuhörer verständlicher werden und seine Aufmerksamkeit um so mehr rege machen? und wenn dieses, so hätte ein Kommentar ja seinen großen Nutzen, und warum sollte man denn nicht einen machen?

Einigen Kenntnern, denen ich besonders die 6te Sonate dieser Sammlung vorspielte, nachdem ich ihnen meine Idee dabei geschildert hatte, schien solche um so mehr zu interessiren; und dies veranlaßet mich solches hier auch öffentlich zu thun, mit dem Wunsch: daß Kenner mir gütigst ihre Gedanken hierüber mittheilen, und überhaupt die Unvollkommenheiten dieses Werks mit etwas Rücksicht auf meinen guten Willen beurtheilen mögen, welches ich um so eher hoffen darf, wenn ich den geneigten Leser mit der Art meiner musikalischen Bildung und fernerem Fortschritt in aller Kürze bekannt mache, ehe ich noch etwas mehreres von diesen Sonaten sage.

Meinem guten Vater *) habe ich die praktische Anweisung auf verschiedenen musikalischen Instrumenten und auch etwas Einsicht in die Harmonie zu verdanken; und so gieng ich nach Hamburg **), wo ein Jeder nach seiner Art, und also auch ein junger Musiker nicht nur Aufmunterung findet, sondern auch Gelegenheit hat seine Wissbegierde in allen Theilen dieser Kunst zu befriedigen. Doch war ich in Hinsicht der Geskunst nicht sehr glücklich. Denn Einer sahe durch die Weinbouteille nach meiner Arbeit, indem er sie beurtheilte. Ein Anderer führte mich nach Griechenland, Lydien, Phrygien und wie die Provinzen da alle heissen. Es war gleichsam, als müßte ein Küchenjunge, ehe und bevor er eine Schüssel Gemüse anrichten lernt, die Auswanderungsgeschichte der Gewächse aus ihrem Vaterlande, wissen. Ein

* 2

Dritter

*) Bendix Friedrich Bink. Er ist zur Zeit Organist an der Domkirche in Schleswig. Vor etlichen Jahren gab er Kleine Duetten für verschiedene Instrumente, besonders für zwei Flöten, heraus, welche sowohl für Anfänger, als mittelmäßige Spieler der Flöte, besonders wegen der beygefügten Fingerordnungstabellen und Exempel, wenn solche nemlich mit eben dem Fleise, womit sie ausgearbeitet sind, auch studirt werden, von großem Nutzen seyn, und einem guten musikalischen Ohre in Ermangelung der vielen Klappen an der Flöte, als wodurch das Gehör doch auch nicht rein gemacht wird, wenn solche zwar die Schönheit und Gleichheit der Töne befördern, ziemlich schadlos halten können.

**) Mit Vergnügen denke ich an das Gute, was ich daselbst während meinem zehnjährigen Aufenthalt gesehen, gehöret und genossen habe; An alle die schönen Oratorien der ersten Meister, die ich daselbst in den Liebhaber- und

öffentlichen Concerten gehöret, oder mitgesungen und gespielt habe; an alle die deutschen, französischen und italienischen Operetten, an die Pantomimen und Ballette, die ich in den Schauspielhäusern aufführen sahe; an alle die vielen fremden Musiker, die sich öffentlich oder privat hören ließen; an die zum Theil vortrefflichen Kirchenmusiken; an all die kleinen musikalischen Cirkel, worinnen gewetteifert ward, und an all die theuren Gönnner, Musik- und Menschenfreunde, die mein Glück befördern halfen. Mit dankbarfülltem Herzen nenne ich hier unter den Vielen, nur den mir vorzüglich werthen Nahmen des Menschenfreundes, der mich seiner besondere Zuneigung würdigte, des großen Meisters unsrer Kunst, des Herrn Capellmeisters C. P. E. Bach. Und nun, auch an Euch denke ich, Ihr Theuren! die Ihr durch Alter oder Uebereinstimmung der Denkart genauer mit mir verbunden waret, und in deren Umgange mir die Stunden wie Augenblitze dahin flogen.

Dritter riß heute das Lehrgebäude, welches er gestern bis zum zweyten Stockwerk aufgeführt hatte, wieder ein; und so blieb ich immer da stehen, wo ich war, bis ich mir endlich bey meiner jetzt ruhigern Lebensart, wiewol mit unsäglicher Mühe, bey den Stummen *) Raths erholte, und so mögen denn diese Sonaten als ein Versuch angesehen werden, wie ich das bisher Gesammelte in Anwendung gebracht habe.

Die Entstehung derselben ist ungefähr folgende:

Eine zärtliche, hingige, murrische, lustige, oder andere Laune gab allemal den ersten Urstoff her. Mit einer solchen Laune nun schlich oder hüpfte oder polterte ich nach Maasgabe der jedesmaligen Empfindung über das Griffbret meines Claviers **) her; und die dadurch entstehenden Töne gaben ungefähr das Thema an, welches nach Zeit und Gelegenheit weiter ausgeführt ward. So entstand das Andante der dritten Sonate, als ich Madame la Capricieuse mit ihrem sanftmütigen Ehemann dialogiren hörte; und mit der Empfängniß der letzten Sonate gieng es so zu: Ich war, (weiß nicht mehr, worüber) ärgerlich, recht sehr ärgerlich und verdrißlich, und kam so bis ans Clavier, um darauf meine Bosheit auszulassen, und polterte daher:



hier hielt ich plötzlich inne,

und die Ahnlichkeit zwischen dem Anfange dieses Saches und dem Anfange der Musik, welche ich einige Monate zuvor auf des Herrn Grafen von Stollbergs Rain am Ufer des Meeres, gemacht hatte, stellte mir auf einmal die ganze grausende Geschichte des Brudermordes vor Augen. Ich sah ihn, wie er das aus der Wunde des Erschlagenen hervorquillende Blut anstarre, wie er dann floh — und stand — und bey Wiedererblitung des rohelnden Bruders zurückbehte, — Wie er dann die Augen, halb noch zornig, aber auch halb reuig, unter lauten Seufzen, zum Himmel aufhob; — dann die Erde stampfte — wieder floh — und stand — und stampfte — und floh — — ; Wie er dann niederstürzte, — händeringend das Gesicht zur Erden bog, beten wollte, aber nicht konnte, — nur Alemente stammelte, welche die Angst des Herzens verriethen, die der innre Richter verursachte; — — Wie er dann wieder nach einer kurzen furchterlichen Pause wild, mit fliegenden Haaren und rollenden Augen, ganz verzweiflungsvoll, gleich dem Sturmwinde die Wildnis durchflog; — Bey jedem besflügelten Schritte erschienen ihm schrecklichqualende Furien, ihm die blasse Gestalt des Getöteten, oder dessen blutende Wunde, oder die verfluchte mit Haaren und Blut befleckte Keule vorhaltend, bis er endlich am jähnen Ufer des Oceans den schäumenden Wellen entgegen heulte: Wehe! Wehe mir! Wohin treibt mich mein geschlagner Sinn?

Ob, und wie nun dergleichen Ideen in einem Clavierstücke ausgeführt werden kannen, oder hier ausgeführt sind, und ob sich noch hier und da in diesen Sonaten charakteristische Züge finden; wie ich sie darin angebracht zu haben glaube? das ist also die Frage! und eine glimpfliche Beurtheilung dieses Werkes wird für mich das Maas seyn, wie weit ich meinen angetretenen Weg forsetzen kann.

Uebrigens denke ich noch an einige Kenner und Liebhaber der Musik, unweit den Ufern der Saale, der Elbe, der Spree, der Havel, u. s. w. mit welchen ich durch Vorspielung einiger dieser Sonaten in nähere Bekanntschaft zu kommen das Glück hatte, und deren freundschaftliche Fingerzeige mich sehr belehrt haben, mit Vergnügen und Dankempfindung zurück, und empfehle mich Ihnen, so wie meinen respektiven Subskribenten, Spielern und Spielerinnen zum beständigen Wohlwollen. Geschrieben zu Ludwigslust im August des 1783ten Jahres.

H. D. C. Sinf.

*) Des Herrn C. P. Bachs Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen, und Kirnbergers Kunst des reinen Saches, so wie Marpurgs theoretische Schriften, dienen mir zur Befestigung in den Kunstregreln;

und die praktischen Werke der besten klassischen Meister, als Muster der Nachahmung.

**) Zwar hat mein Schicksal es gewollt, daß ich die Flöte am meisten üben müsse, aber das Clavier liegt mir ungleich näher am Herzen.

Namenliste der Beförderer dieser Sonaten.

Ihro Hochfürstl. Durchlaucht die regierende Frau Herzogin zu Mecklenburg Schwerin ic.

Se. Hochfürstl. Durchlaucht der Herr Herzog, Friedrich Franz, Erbprinz zu Mecklenburg Schwerin ic.

Ihro Hochfürstl. Durchlaucht die Frau Herzogin Friedrich Franz, Erbprinzessin zu Mecklenburg Schwerin.

Se. Hochfürstl. Durchlaucht der Herr Herzog Ferdinand von Braunschweig, 3 Exempl.

Ihro Hochfürstl. Durchlaucht die Frau Herzogin Friedrich von Braunschweig Wolfenbüttel ic.

Se. Hochfürstl. Durchlaucht der Prinz Christian von Böburg.

zusammen 8 Exemplare.

Altona, 6 Exempl.

Herr Bay. Herr Endter, Organist. Herr Gähler, Syndikus. Herr Matthiesen, Kaufmann. Dem. Soph. Cathar. El. Neßlern, Dem. Pflock.

Barby, 1 Exempl.

Herr Gräbe, Ludimod.

Berlin, 60 Exempl.

Frau von Arnim auf Sukow. Herr Bachmann, Königl. Kammermusikus. Herr Ernst Benda, Königl. Kammermusikus. Madame Bernhardt. Fräul. Cat. von Blankenburg. Fräul. Amalia von Blumenthal. Herr von Bogaslowsky, Lieut. bey v. Wunsch Reg. Herr Concialino, erster Königl. Sänger. Herr Diezel, Musitus. Frau Charlotte Elliot, geb. v. Kraut. Herr Fasch, Königl. Kammermusikus. Herr Sitzow, Referendarius beym Kammergericht. Dem. George. Herr Gosler, Kammergerichtsrath. Herr Gradolff. Herr Grauel, Königl. Kammermusikus. Herr Haselow. Fräul. Friedr. von Hoym. Herr Kommerzienrath Zummel, 10 Ex. Herr Itier. Frau Gräfin von Ramke, geb. Gräfin v. Lynar. Herr Kannengießer, Königl. Kammermusikus. Herr Karow. Herr Hofrat Knipfel. Herr Krämer, Kaufmann. Herr Kriegsrath Marburg. Fräul. von Massow, Hofdame bey Ihro Majestät der Königin von Preußen. Herr Müller, Directeur der Concerte in der Stadt Paris. Frau Baronesse von Münchhausen. Herr Patzich, Musitus. Herr Pontefrançais. Sprachlehrer bey der Königl. Acad. militaire, 6 Ex. Herr Secretair Preller. Herr Pudon, Musitus. Herr Kapellmeister Reichardt. Herr Kammerdiener Reimers. Herr Dinks Sonaten.

Graf von Rödern. Herr Geh. Secretair Schlekart. Fräul. von Schukmann. Dem. Elis. Schulze. Dem. Sieburg. Herr Kriegskommissarius Sostmann. Herr von Steinwehr, Capit. vom Reg. von Puhl. Madame Thürnagel. Demois. Wolmer. Herr von Werdet. Herr Michel, Herzogl. Mecklenb. Schwerinischer Hofmusikus.

Dessau, 3 Exempl.

Herr Musikkirector Rust, 3 Ex.

Erfurth, 6 Exempl.

Herr Concertdirector Häuser, 4 Ex. Herr Bürgermeister Rose. Demois. Scheritz.

Geyer, 1 Exempl.

Herr Mag. Eckhard.

Gotha, 9 Exempl.

Dem. Braun. Herr Ettinger, 6 Ex. Herr Reinerde, Hofmusikus. Herr Dinckesen, Hofmusikus.

Grosenhahn, 1 Exempl.

Fräulein von Ponickau.

Hamburg, 56 Exempl.

Herr Doctor Anderson. Herr Cario, Rathsmusikus. Herr Professor Cramer in Kiel. Dem. Doormann. Madame Dreyer. Herr Magister Ebeling. Herr J. H. Ebbers in Otterndorf. Herr Flemming. Madame Geissmer. Madame Godeffroi, geb. Matthiesen. Herr Hartmann, jun. Musitus, 3 Ex. Herr Hoffmann, Musitus, 3 Ex. Dem. Holtze. Herr Illert, Musitus, 3 Ex. Herr A. v. Königslöwe, 3 Ex. Frau Gräfin von Leiningen, 2 Ex. Dem. Misler. Herr Magister M. C. Müller in Bremen. Herr Nierger, Kaufmann. Herr Riquett. Herr Joh. Dan. Romeyke, Kaufmann in Ragnit. Herr Severin. Frau Gräfin von Schimmelmann, geb. von Ahfeldt, 3 Ex. Herr Baron Schutt von Schuttdorff in Oldenburg. Herr Doctor Schütt. Herr Schwenke, Rathsmusikus, 3 Ex. Dem. Tornquist. Herr Völkers, Organist am Watsenhause, 3 Ex. Herr Westphal und Compagnie, in der musical. Niederlage, 12 Ex. Madame Wormann.

Halle, 8 Exempl.

Herr Musikkirector Türk, 8 Ex.

Husum, 6 Exempl.

Herr Doctor Burchardi. Herr Simon Jansen, Kaufmann. Herr Stadtskretiat Kraft. Herr Amtssekretair von der Liedt. Herr Kull, Organist. Herr J. Schwartz, Musitus.

Tiehde, 4 Exempl.

Herr Advocate Findeisen, 4 Ex.

Kopenhagen, 6 Exempl.

Herr Zülke, Hofmusikus und Schlossorganist, 6 Ex.

Leipzig, 10 Exempl.

Herr von Mühlens. Herr Portgiser. Herr Organist Schneider, jun. Ein Unbenannter. Herr Witschel. Die Herren Leuckart und Compagnie in Breslau, 5 Ex.

Leutmanisdorf in Schlesien, 1 Exempl.

Demoiselle Blasius.

Lübeck, 6 Exempl.

Herr Bülow, Organist und Rathsmusikus. Herr von Gerstenberg, Königl. Dänischer Resident. Herr J. D. Hosfeldt, Rathsmusikus. Herr von Königslöwe, Werkmeister zu Marien, 2 Ex. Herr J. C. Kunzen.

Ludwigslust, 16 Exempl.

Herr Andre, Hofmusikus und Organist. Herr Regierungsrath Graf von Bassowitz in Schwerin. Herr Friedr. Benda, Kammercompositeur. Frau von Dorn in Schwerin. Frau Stallmeisterin Eggers. Fräul. von Goertz, Hofdame bey Ihro Durchl. der verwitweten Prinzessin Ludewig. Fräulein von Kaisern, erste Hofdame bey Ihro Durchl. der Erbprinzessin von Mecklenb. Schwerin. Frau von Lützow, geb. von Beer. Herr Noeli, Hofmusikus und Pantaleonist. Herr Hauptmann von Plessen. Herr Kammerherr von Ranzow. Herr Saal der Jüngere, Musitus. Fräul. von Schwartzkopf, Hofdame bey Ihro Durchl. der regierenden Herzogin von Mecklenburg Schwerin. Frau Kapellmeisterin Westenholz, Hoffängerin. Herr Benedict Friedr. Stink, Hofmusikus. Herr — — in Grabow.

Magdeburg, 10 Exempl.

Herr Musikkirector Rolle. Herr Vicarius Sievers, 6 Ex. Herr Zacharias, 3 Ex.

Neustadt im Mecklenburgischen, 2 Exempl.

Herr Castellan Hoffmann. Herr Candidat Kramer zu Sudelow bey Neubrandenburg.

Obermühle bey Pegau, 1 Exempl.

Herr Härtig.

Oldenburg, 1 Exempl.

Herr Gliemann.

**

Osterburg,

Osterburg, 2 Exempl.
Dem. Buchwitz. Herr Conrector Heinrich.

Potsdam, 4 Exempl.
Herr Carl Verda, Königl. Kammermusikus, 4 Ex.
Neinsberg, 3 Exempl.
Herr Kapellmeister Schulze, 3 Ex.

Salzwedel, 16 Exempl.

Herr Bleel, Schönfärber. Frau Obristin von Brausen.
Herr Kantor Bode. Herr Dilschmann, Candidat der Rechte.
Herr Gratenau, Stadtscretair. Herr Helms, Musikus, 2 Ex.
Herr Lieut. von Ingersleben. Herr Kantor Leiß. Herr
Conrector Schaumann. Frau Gräfin von Schulenburg.
Freyherr von der Schulenburg. Herr Schlickmann, Actuar.
Herr Inspector Steinecke. Herr Wedde, Kaufmann. Frau
Doctorin Wisselink.

Schleswig, 28 Exempl.

Frau Kammerherrin von Ahlefeldt auf Damp. Frau Kam-
merherrin von Ahlefeldt auf Ludwigsburg. Herr Lieut. von

Bachmann. Herr Staatsrath Binnemann. Herr Bogislaus.
adjungirter Schloßorganist. Frau Majorin Bruyn. Dem.
Brayn in Eckernförde. Fräul. von Cederfeldt. Herr Christ-
iansen, Organist und Stadt-musikus in Bredstedt. Fräul.
von Dohn. Frau Generallieutenant von Holstein. Frau
Justizrathin Löbedans. Dem. Otten. Frau Justizrathin
Petersen. Frau Justizrathin Piper. Frau Kammerherrin
von Schmieden. Fräul. von Schildknecht. Herr Conrector
Sievers. Frau Staatsrathin Steemann. Fräul. h. G. L. G.
von Warnstedt. Fräul. von Wagener. Fräul. von Wasmer
in Bredstedt. Herr Bened. Friedr. Jinck, Domorg. 6 Ex.

Schonau, 1 Exempl.

Herr Israel.

Stasfurth, 1 Exempl.

Demoiselle Marizier.

Stendal, 20 Exempl.

Herr Angerstein, Schullehrer und Organist. Fräul. von
Bismarck in Stendal. Herr Rittmeister von Bismarck zu

Schönhausen. Herr Dulon, Musikus. Dem. Emminghaus.
Herr Bürgermeister Goering. Herr Hartmann, Hofmeister
der jungen Herren von Ratt. Herr Prediger Zertel in Gelin.
Herr Cammerherr Baron von Hoburg. Herr Referendarius
Hundt. Frau Majorin von Ratt auf Wust. Frau Generalin
von Knobelsdorff. Herr Auditeur Krause. Herr Höfistica
Mancke. Herr Cornet von Osten. Herr President von Rehr.
Herr Domorganist Schwartz. Herr Obergerichtsrath Schultz.
Herr Hauptman von Wagner. Herr Assisenzrath Weyel.

Suhl, 1 Exempl.

Herr Kaufmann Kommer.

Weymar, 9 Exempl.

Frau Gräfin von Bernstorff. Herr Hofrath Bode. Herr
F. A. Martini, Hoftrumpeter. Fräul. Mimi von Verteil.
Herr Kriegskanzelist Seeger. Herr W. F. Steinhardt, Hof-
musikus. Herr Kapellmeister Wolf, 3 Exempl.

M a c h s c h r i f t.

Die dem Auge so beschwerliche Nebenlinien, welche beym Diskantschlüssel, in den oberen Octaven über einander gehürmt werden müssen, sind, nebst ihrer Unbequemlichkeit im Schreiben und Drucken, hinlängliche Ursachen, diesen Schlüssel gänzlich abzuschaffen, und ihn mit den bequemeren Violinschlüssel zu vertauschen. Die kleine Mühe, welche die Erlernung des letzteren, manchem Spieler verursachen dürfte, wird reichlich belohnt, wenn er sich im Stande siehet, die in England, Frankreich, Holland und auch schon in Deutschland gestochene und gedruckte Sachen, nach der Originalausgabe, die aus obigen Ursachen mit Recht in diesen Schlüssel gesetzt ist, zu spielen, ohne solche mit Kosten und Zeitverlust von jemanden im Discantschlüssel sehen zu lassen.

Der doppelte Abdruck in zweierley Schlüsseln, der doch nur für die weniger Anzahl Liebhaber veranstaltet werden müste, würde die Kosten eines Werks sehr erhöhen; und, sollten Jene, die den bequemeren Schlüssel schon kennen, oder, sollte der Verleger, dem besonders bey der ersten Erscheinung eines Autors, vor der Auslage grauen müssen, diesen Aufwand blühen?

Alles dies wird mich hoffentlich entschuldigen, wenn ich nicht den geäuserten Wunsch einiger Liebhaber, der mir etwas spät bekannt ward, befriedige. Sollten nun aber diese Sonaten eine Veranlassung werden, daß man sich den G Schlüssel bekannter mache, so würde mir solches eine Aufmunterung werden, bald leichten und fasslichere Sonaten, mit einer begleitenden Geige oder Flöte bekannt zu machen. Ludwigslust im August 1783.

V e r b e s s e r u n g e n:

Seite 1. System 2. Tact 4, wird die erste Note des Doppelschlages ein Achtel mit einem Punkt.

Seite 2. System 1. Tact 5. u. 6. fehlen einige Bindungszeichen.

Seite 4. System 1. Tact 3. muß der Schleifer aus Sechzehntheilen bestehen.

Seite 4. System 1. Tact 6. muß die nächstleste Note der Oberstimme a seyn.

Seite 15. System 1. Tact 4. muß die erste Bassnote E seyn.

Seite 16. System 1. Tact 7. muß der Doppelschlag weg und die Noten müssen kurz abgestochen werden.

Seite 17. System 2. muß die letzte Note der zwölften Triole e seyn, und der Accord ^d _{gis} ^h _w angehalten.

Seite 23. muß das Tactzeichen durchstrichen werden.

Eben daselbst muß die vierte Note des vierten Tactes as seyn.

Sonata Allegro.

I

Allegro.

A handwritten musical score for two staves, likely for a woodwind instrument like oboe or flute. The score consists of six measures. Measure 2 starts with a treble clef, common time, and a dynamic of $\frac{2}{2}$. The melody is primarily in the treble clef staff, with some notes in the bass clef staff. Measure 3 begins with a bass clef, common time, and a dynamic of $\frac{2}{2}$. Measures 4 and 5 start with a treble clef, common time, and a dynamic of $\frac{2}{2}$. Measure 6 begins with a bass clef, common time, and a dynamic of $\frac{2}{2}$. The music features various note heads, stems, and rests. Measure 2 includes a dynamic of $\frac{2}{2}$, measure 3 includes dynamics of $\frac{2}{2}$ and $\frac{2}{2}$, measure 4 includes dynamics of $\frac{2}{2}$ and $\frac{2}{2}$, measure 5 includes dynamics of $\frac{2}{2}$ and $\frac{2}{2}$, and measure 6 includes dynamics of $\frac{2}{2}$ and $\frac{2}{2}$.

Measure 2: Treble clef, common time, $\frac{2}{2}$ dynamic.

Measure 3: Bass clef, common time, $\frac{2}{2}$ dynamic.

Measure 4: Treble clef, common time, $\frac{2}{2}$ dynamic.

Measure 5: Treble clef, common time, $\frac{2}{2}$ dynamic.

Measure 6: Bass clef, common time, $\frac{2}{2}$ dynamic.

Measure 6: *dimin.*



Musical score for two staves. The top staff uses a treble clef and has a dynamic marking 'mf'. The bottom staff uses a bass clef.

Continuation of the musical score with two staves. The top staff continues the melody, and the bottom staff provides harmonic support.

Grazioso.

Sotto Voce. *ff*

Section of the musical score labeled 'Grazioso.' and 'Sotto Voce.' with dynamic 'ff'.

Continuation of the musical score with two staves, showing a return to a more dynamic level.

volti subito.

Final section of the musical score with two staves, ending with a dynamic marking 'ff' and the instruction 'volti subito.'

4



Adagio.

T. pr.



Presto.



A handwritten musical score for two staves, likely for piano, consisting of five systems of music. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. The music is written in common time. Various dynamics are indicated throughout the score, including *f*, *m.f.*, *p*, *cresc.*, *ten.*, and *ff*. The score begins with a series of eighth-note patterns, followed by measures with sixteenth-note patterns and rests. The third system introduces a dynamic marking *m.m.* and a crescendo dynamic. The fourth system features a dynamic marking *ff*. The fifth system concludes with a double bar line and repeat dots.

Sonata

II.

Allegro.

Allegro.

ten.

3

ten.

ten.

cresc.

f

ten.

ten.

cresc.

dolce.

dolce.

ten.

ten.

cresc.

A handwritten musical score for two voices (Soprano and Alto) and piano. The score consists of six staves of music, each with a key signature of one flat (F#) and a time signature of common time (indicated by a 'C'). The vocal parts are written in soprano and alto clefs, while the piano part uses a bass clef. The music includes various dynamics such as *ten.*, *m.f.*, *p*, *f*, *cresc.*, *dolce.*, and *volti subito.*. The score is divided into measures by vertical bar lines, and the vocal parts often feature eighth-note patterns. The piano part provides harmonic support with sustained notes and chords. The handwriting is clear, though some dynamics and markings are written in cursive script.

A musical score for piano, featuring five staves of music. The top two staves are treble clef, and the bottom three are bass clef. The score includes dynamic markings such as *ten.*, *f*, *p*, *cresc.*, *dolce.*, *mfp*, and *dolce.*. The music consists of various note patterns, including eighth and sixteenth notes, with some rests and grace notes. The tempo is indicated by a metronome mark of 120 BPM.

Cantabile
e sostenuto.

The musical score consists of four systems of two staves each. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. The music is in common time. The first system begins with a dynamic of *f p*, followed by a measure of eighth-note pairs. The second system begins with a dynamic of *ff*, followed by measures of eighth-note pairs and sixteenth-note patterns. The third system begins with a dynamic of *pf*, followed by measures of eighth-note pairs and sixteenth-note patterns. The fourth system begins with a dynamic of *p*, followed by measures of eighth-note pairs and sixteenth-note patterns. The final system ends with a dynamic of *ppp*.

*Rondo
un poco andante.*

Musical score for Rondo, un poco andante. The score consists of six staves of music for two voices. The vocal parts are in common time, with a key signature of one flat. The tempo is indicated as "un poco andante". The score includes dynamic markings such as *fp*, *p*, *mf*, and *ten.*. The vocal parts are separated by a brace. The lyrics are written in a vertical column between the staves. The score concludes with a page number "143".

10

*Rondo
un poco andante.*

143

A page of musical notation for two voices and piano, featuring six staves of music. The notation includes various dynamics such as *ten.*, *sf*, *f*, *p*, *fp*, *cresc.*, and *ff*. The vocal parts are written in soprano and alto clefs, and the piano part is indicated by a treble clef and a bass clef. The music consists of six measures per staff, with the first three staves ending in parentheses and the last three staves ending in brackets. The final measure of the piece concludes with the instruction *volti subito.*

The image shows a page of musical notation for two voices. It consists of ten staves of music, each with a treble clef and a key signature of one flat. The music is written in common time. The notation includes various dynamics such as piano (p), forte (f), and sforzando (sf). Articulation marks like ten., 3, and legato. are also present. Performance instructions like cresc. and decresc. are included. The vocal parts are separated by a vertical bar line, and there are several rests throughout the piece.

Sonata
*III.**Allegro.*

The musical score for the Allegro movement of Sonata III, page 14, is composed of six staves of handwritten notation. The notation is for two voices: Treble (G-clef) and Bass (C-clef). The music is in common time. The score includes dynamic markings such as piano (p), forte (f), and double forte (ff), as well as articulation marks like trill (tr) and sforzando (sf). Performance instructions include 'mf' (mezzo-forte) and 'x' marks. The music consists of six measures per staff, with some measures containing multiple notes and others being rests. The overall style is characteristic of early printed music notation.

A handwritten musical score for two staves, likely for a woodwind instrument like oboe or flute. The score consists of five systems of music, each with two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Measures are numbered 1 through 10 above the music. Various dynamics are indicated throughout, including *p*, *f*, *mf*, *ff*, and *ff*. The notation includes sixteenth-note patterns, grace notes, and slurs. The manuscript shows signs of age and wear.

17

2

f

mf

dimin.

poco a poco

Andante piu tosto allegro.

adagio.

mf

mf

ten.

dolce.

softenuto.

mf

ten.

volti subito.

31

A page of musical notation for two voices (Soprano and Alto) and piano, spanning six staves. The music is in common time.

Staff 1 (Soprano): Dynamics include *p*, *mf*, *f*, *p*, *ten.*, *p*, *mf*, *f*, *p*, *ten.*, *p*, *mf*, *f*, *p*.

Staff 2 (Alto): Dynamics include *f*, *p*, *ten.*, *f*, *p*, *f*, *p*, *f*, *p*.

Staff 3 (Piano): Dynamics include *p*, *mf*, *f*, *p*, *ten.*, *sf*, *xp*, *ten.*, *sf*, *dolce.*, *softenuto.*, *p*, *mf*, *sf*, *mf*, *p*.

Staff 4 (Piano): Dynamics include *sf*, *pp*, *sf*, *mf*, *mf*.

Staff 5 (Piano): Dynamics include *mf*, *sf*, *pp*, *sf*, *mf*.

Staff 6 (Piano): Dynamics include *xp*, *sf*.

un poco Adagio. tempo primo.

un poco Adagio. tempo primo.

Dynamic markings and performance instructions include:

- Staff 1: *ff*, *pp*, *dolce.*, *p*, *ten.*, *mf*, *ff*.
- Staff 2: *mf*, *sf*, *dolce.*, *sf*, *mf*.
- Staff 3: *sf*, *fp*, *fp*, *fp*, *ten.*, *ten.*, *mf*, *p*, *dolce.*, *cresc.*, *ten.*, *fp*, *fp*, *fp*, *sf*, *sf*, *mf*.
- Staff 4: *ff*, *ten.*, *p*, *ff*, *p*, *ff*, *ten.*, *mf*, *p*, *ff*, *ten.*, *mf*.

Scherzando
e presto.

The musical score consists of six systems of two staves each. The top staff is in common time with a treble clef, and the bottom staff is in common time with a bass clef. The music is labeled "Scherzando e presto." The notation includes various note heads and stems, some with diagonal lines through them. Dynamics such as *mf* and *ten.* are indicated. The music is divided into measures by vertical bar lines.

A handwritten musical score for two staves, likely for piano or harpsichord. The music consists of ten staves of sixteenth-note patterns. The top staff uses a treble clef, and the bottom staff uses a bass clef. Measure 1 starts with a forte dynamic (f) and includes grace notes. Measures 2-3 show eighth-note patterns. Measures 4-5 feature sixteenth-note patterns with slurs. Measures 6-7 continue with sixteenth-note patterns. Measures 8-9 show eighth-note patterns. Measure 10 concludes with a dynamic marking *mf*. The score ends with a final dynamic marking *p* followed by the instruction *volti subito.*

A handwritten musical score for two staves, likely for piano or harp. The score consists of five systems of music, each with two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. The music is written in common time.

System 1: The first system begins with dynamic *p*. It features eighth-note patterns in the treble staff and sixteenth-note patterns in the bass staff.

System 2: The second system starts with dynamic *p*, followed by *f*, *pp*, *mf*, and *ppp*. It includes dynamic markings *poco a poco adagio.* and *a tempo.*

System 3: The third system continues with eighth-note patterns in the treble staff and sixteenth-note patterns in the bass staff.

System 4: The fourth system begins with a dynamic *p*.

System 5: The fifth system begins with a dynamic *p*.

The score concludes with a series of blank staves at the bottom of the page.

Sonata IV.

Moderato e ligato

Sonata IV.

Moderato e ligato.

Sheet music for a piece titled "Sonata IV." The top line is labeled "Moderato e ligato." The music consists of six staves of musical notation for two voices. The first two staves are soprano (G clef) and bass (C clef), both in common time (indicated by a 'C'). The key signature is one flat. The notation includes various note heads and stems, some with horizontal strokes (ligatures). Fingerings are indicated above the notes, such as "1 2 3" and "4 5". The third staff is soprano (G clef) and the fourth is bass (C clef), also in common time with one flat. The fifth staff is soprano (G clef) and the sixth is bass (C clef), both in common time with one flat. The music concludes with a dynamic instruction "*p cresc.*" followed by "volti subito."

The image displays six staves of musical notation for two staves. The top staff is in Treble clef and the bottom staff is in Bass clef. Both staves are in common time and have a key signature of one flat. The music consists of six measures per staff. Fingerings are indicated above the notes, such as '4 5' and '1 2 3'. Dynamic markings include 'ff' (fortissimo), 'p' (pianissimo), and 'x' (crossed-out note). Measure 1: Treble staff has eighth-note pairs (4 5) followed by a fermata. Bass staff has eighth-note pairs (2 4 5). Measure 2: Treble staff has eighth-note pairs (1 2 3) followed by a fermata. Bass staff has eighth-note pairs (5 4 3). Measure 3: Treble staff has eighth-note pairs (4 5 4 2) followed by a fermata. Bass staff has eighth-note pairs (1 2 3). Measure 4: Treble staff has eighth-note pairs (4 5 3 2) followed by a fermata. Bass staff has eighth-note pairs (3 2 1). Measure 5: Treble staff has eighth-note pairs (4 5) followed by a fermata. Bass staff has eighth-note pairs (5 4). Measure 6: Treble staff has eighth-note pairs (4 5) followed by a fermata. Bass staff has eighth-note pairs (5 4 3).

zen.

p

pp

p

mf

f

p

cresc.

1

2

4 5

Dinks Sonaten.

Andantino
e Grazioso.

A handwritten musical score for piano, consisting of five staves of music. The music is in common time (indicated by 'C') and is written in two systems. The first system starts with a treble clef and a bass clef, followed by a treble clef. The second system starts with a bass clef. The score includes various musical markings such as '2' over some notes, 'ten.' (tempo), '(000)', and dynamic markings like 'p' (piano) and 'ff' (fortissimo). The handwriting is in black ink on white paper.

**Minuetto con espressione
e allegro.**

Minuetto con espressione
e allegro.

ten.

p *mf* *s.* *s.* *s.* *s.* *f*

f

p *mf* *f* *f* *f* *f* *p* *pp*

f *f* *f* *f* *f* *f* *f* *f*

ten. *ten.* *ten.* *ten.* *ten.* *ten.* *ten.* *ten.*

ff *softenuto e fortissimo.*

Fine. *volti subito.*

piano e ligato.

piano e legato.

da Capo.

This image shows a page of musical notation for piano and voice. The music is divided into four systems of five measures each. The first system begins with a dynamic instruction *piano e legato.* The piano part consists of two staves, one in G major and one in C major. The vocal part is in soprano C major. The vocal line features eighth-note patterns with various slurs and grace notes. The piano accompaniment provides harmonic support with sustained notes and eighth-note chords. Measure 16 concludes with a repeat sign and the instruction *da Capo.*

Allegro con Brio.

Sonata
V.

21 22 34 12 31 23 41 23

volti subito.

A page of musical notation for two staves, likely for piano or organ. The top staff uses a soprano C-clef and the bottom staff uses a bass F-clef. The music consists of six systems of measures, each starting with a quarter note followed by a dynamic instruction like 'p' (piano) or 'f' (forte). Measures 1-3 show eighth-note patterns, while measures 4-6 show sixteenth-note patterns. Measure 6 concludes with a repeat sign and a double bar line.

volti subito.

A page of musical notation for two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. The music consists of six measures. Measures 1-3 are in common time (indicated by 'C'). Measure 1 starts with a dynamic 'p' (pianissimo) and a forte dynamic 'f'. Measure 2 starts with a dynamic 'ff' (fortissimo). Measure 3 ends with a dynamic 'ff' and a fermata over the first note of measure 4. Measures 4-6 are in common time. Measure 4 starts with a dynamic 'ff' and a forte dynamic 'f'. Measure 5 starts with a dynamic 'ff' and a forte dynamic 'f'. Measure 6 starts with a dynamic 'ff' and a forte dynamic 'f'. Measure 7 begins with a dynamic 'ff' and a forte dynamic 'f'. The tempo changes to 'Un poco Adagio.' (a little slow) indicated by a bracket. The music continues in common time with a treble clef. Measures 8-10 are in common time. Measure 8 starts with a dynamic 'ff' and a forte dynamic 'f'. Measure 9 starts with a dynamic 'ff' and a forte dynamic 'f'. Measure 10 starts with a dynamic 'ff' and a forte dynamic 'f'. Measure 11 begins with a dynamic 'ff' and a forte dynamic 'f'. The music continues in common time with a bass clef.

ten. (1)

ten. (2)

ten. (1)

ten. (2)

ten. (1)

ten. (2)

ten. (1)

ten. (2)

ten. (1)

tr ten. tr p volti subito.

mf

fp

fp

ten.

ten.

ton.

adagio.

pp

Rondo.

Vivace.

A handwritten musical score for two staves, likely for piano or organ. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Both staves begin with a dynamic of *p*. The music consists of six measures. Measure 1: Treble staff has eighth-note pairs followed by sixteenth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 2: Treble staff has eighth-note pairs followed by sixteenth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 3: Treble staff has eighth-note pairs followed by sixteenth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 4: Treble staff has eighth-note pairs followed by sixteenth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 5: Treble staff has eighth-note pairs followed by sixteenth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 6: Treble staff has eighth-note pairs followed by sixteenth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs.

A handwritten musical score for two staves, likely for piano or harpsichord. The score consists of five systems of music, each with two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. The music is written in common time. Various dynamics and performance instructions are included:

- System 1:** Dynamics include *sforzando* (sf), *pianissimo* (pp), and *tempo*. The instruction *ten.* appears above the first measure.
- System 2:** Dynamics include *sf*, *p*, *un poco adagio.*, *a tempo.*, and *pp*.
- System 3:** Dynamics include *sf*, *xp.*, *m.f.*, and *sf*.
- System 4:** Dynamics include *p*, *pp*, *p*, *sf*, and *sf*.
- System 5:** Dynamics include *sf* and *sf*.

Allegro con Brio.

Sonata VI.

The image shows a handwritten musical score for a six-part sonata. The title "Sonata VI." is at the top left, with "Allegro con Brio." above it. The score consists of six staves, each with a different clef and key signature. The first staff has a bass clef and common time, starting with a C. The second staff has a bass clef and common time, starting with a C. The third staff has a treble clef and common time, starting with a C. The fourth staff has a bass clef and common time, starting with a C. The fifth staff has a treble clef and common time, starting with a C. The sixth staff has a bass clef and common time, starting with a C. The music includes various dynamics like "f", "ff", "mf", and "ten.", and performance instructions like "3", "x", and "ff". The score is written on five-line staves with vertical bar lines indicating measures.

Musical score for two voices (Soprano and Alto) and piano. The score consists of eight staves of music. The top two staves are for the Soprano voice, the middle two for the Alto voice, and the bottom two for the piano. The music includes various dynamics such as *ten.* (tenuto), *f* (forte), *p* (piano), and *mf* (mezzo-forte). The piano part features bass notes and harmonic chords. The vocal parts have melodic lines with eighth and sixteenth note patterns. The score concludes with the instruction *volti subito.*

A handwritten musical score for two staves, likely for piano, spanning five staves. The top staff uses a treble clef and a bass clef, while the bottom staff uses a bass clef. The key signature changes between measures, including B-flat major, A major, and G major. Measure 40 begins with eighth-note patterns in the treble and sixteenth-note patterns in the bass. Measure 41 features sixteenth-note patterns in both staves. Measures 42-43 show eighth-note patterns with dynamic markings like *mf* and *f*. Measure 44 consists of sustained notes. Measure 45 concludes with eighth-note patterns. The score ends with the instruction *Si attaca il Adagio*.

Si attaca il Adagio

Adagio con espressione.

Si attaca il Presto

Presto e furioso.

ten. " ten. "

p

mf

ten. " ten. "

f p

ten. " ten. "

f p

ff ten.

Musical score for two voices (Soprano and Bass) on four staves. The score includes dynamic markings like *ten.*, *f*, *p*, *mf*, and *ff*, and vocal instructions like "volti subito.". The page number 43 is in the top right corner.

The score consists of four staves:

- Staff 1 (Soprano): Starts with a dynamic *f*. The vocal line features eighth-note patterns and rests. It includes dynamic changes to *p* and *ff*.
- Staff 2 (Bass): Features eighth-note patterns and rests. It includes dynamic changes to *mf* and *f*.
- Staff 3 (Soprano): Continues the eighth-note patterns and rests. It includes dynamic changes to *p* and *ff*.
- Staff 4 (Bass): Continues the eighth-note patterns and rests. It includes dynamic changes to *f* and *ff*.

Vocal instructions and dynamics are placed above the staves:

- Staff 1: *ten.*, *f*, *p*
- Staff 2: *ten.*, *f*
- Staff 3: *ten.*, *f*
- Staff 4: *ten.*, *f*

A vocal instruction "volti subito." is placed below Staff 4.

44

f.p.

f.

crescendo ii

forte.

ten. ten. ten. ten. ten.

m.f. ff.

Fine.

* Man kann statt des letzten Tactes mit der folgenden Ode eintreten.

Kain am Ufer des Meeres.

In der vorigen Geschwindigkeit.

Tenor-
stimme.

Klavier.

We = he! We = he mir! Wo = hin treibt mich mein ge = schlag = ner

Sinn? Got = tes Strö = me brau = sen hin. A = bels Blut es ist das Meer, A = bels

Blut es ist das Meer!

2. Bis zur Erde letzten Rand
Hat die Rache mich gebannt:
Wo kein Zammer noch geklagt;
Hat mich Abels Blut gejagt!

3. Wehe mir! des Bruders Blut
Donnert in der wilden Flut!
In des Felsenufers Schall!
In der Grotten Wiederhall.

4. Wie den Stein das Meer umsleucht,
So umströmen meinen Geist
Seelenangst und Quaal und Wut,
Gottes Schrecken Abels Blut.

5. Defnet, Wogen, euren Schlund!
Ach! der Muttererde Mund
Trank sein Blut, da ich ihn schlug,
Und vernahm des Rächers Fluch.

6. Defnet, Wogen, euren Schlund,
Und enthüllt euren Grund!
Ach umsonst! die Rache wacht
Auch im Schoos der alten Nacht!

7. In der tiefsten Tiefe Graun,
Wurd ich Abels Schatten schaun!
Wurd ihn schauen, ob ich fühl,
Auf des höchsten Berges Höh!

8. Würde dieses Leibes Staub
Aller Wirbelsürme Raub,
O so schaute Kain doch
Gottes Feuereifer noch!

9. Ohne Maas und ohne Zahl
Wütet meiner Seele Quaal,
Ohne Grenzen ferner Zeit,
Währt in alle Ewigkeit!

10. Denn mich traf des Rächers Fluch,
Da ich meinen Bruder schlug!
Wehe! Wehe! Wehe mir!
Abels Schatten folgen mir!